

Gebrauchsanleitung

Eidg.Kontroll.-Nr.: W 6062

FASTAC[®] FORST

Insektizid

Wirkstoff: 15 g/L Alpha-Cypermethrin (Gew.-%: 1,49)

Wirkmechanismus (nach IRAC): Gruppe 3A –
Pyrethroide (Natriumkanal-Modulatoren)

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Forst-Insektizid gegen rinden- und holzbrütende Borkenkäfer und Werftkäfer

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Fastac Forst ist ein synthetisches Pyrethroid mit Kontakt- und Frasswirkung. Fastac Forst bietet sicheren Schutz mit ausgeprägter Sofortwirkung und langer Wirkungsdauer bei sehr geringer Aufwandmenge. Die Wirkung ist weitgehend witterungsunabhängig. Bei Fastac Forst ist die volle Wirksamkeit auch bei niederen Temperaturen gegeben. Der geringe Dampfdruck schützt vor Verdampfen bei Hitze. Der angetrocknete Spritzbelag hat eine sehr gute Regenbeständigkeit.

Bienenschutz

Fastac Forst wurden als bienengefährlich eingestuft. Das Produkt darf somit nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt

kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind.

ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

Anwendung auf liegendem Rundholz im Wald und auf Lagerplätzen

Fastac Forst ist mit bis zu 2% iger Anwendungskonzentration bewilligt.

Zur Bekämpfung von **rinden- und holzbrütenden Borkenkäfern** kann die **Anwendungskonzentration** von Fastac Forst entsprechend der erforderlichen **Wirkungsdauer** angepaßt werden.

Die Wirkungsdauer bei der höchstzulässigen Konzentration von **2% beträgt mindestens 20–24 Wochen**.

Bei Anwendung von Fastac Forst mit **1%iger** Konzentration wird ein **Lagerschutz für 8-12 Wochen** erreicht.

Gegen rinden- und holzbrütende Borkenkäfer

vor dem Einbohren bei festgestellter Gefährdung (vorbeugend):

bis 8-12 Wochen Schutzdauer: 1% (1l/100 l Wasser)

bis zu 20-24 Wochen Schutzdauer: 2% (2l/100l Wasser)

Gegen rindenbrütende Borkenkäfer

vor dem Einbohren bei festgestellter Gefährdung (vorbeugend) und bei festgestelltem Befall (nach Befallsbeginn)

- für eine **Dauerwirkung von 8-12 Wochen: 1% (1 l/100 l Wasser)**
- für eine **Dauerwirkung von 20-24 Wochen: 2% (2l/100 l Wasser)**

Gegen holzbrütende Borkenkäfer

nach Befallsbeginn (im Frühjahr): **1% (1 l/100 l Wasser)**

Gegen Werftkäfer

2% (2 l/100 l Wasser)

Spritzbrühmenge gegen Borkenkäfer und Werftkäfer: Einzelstämme, Schichtholz, lagenweise Behandlung 2.5-3 l/m³.

Die Höhe der Polter bei der Behandlung darf 2 m nicht überschreiten, um die Abdriftgefahr zu vermindern.

Zur Beachtung: Der Verbraucher trägt das Risiko für Schäden, die auf Umstände zurückzuführen sind, auf die der Hersteller keinen Einfluss hat. Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die aus unsachgemäßer Lagerung oder Anwendung des Produktes entstehen.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Kultur	Schaderreger/Wirkung	Dosierungshinweise	Auflagen
Forst			
Liegendes Rundholz im Wald und auf Lagerplätzen	Borkenkäfer Werftkäfer	Konzentration: 2 % Anwendung: 2.5-3 l Brühe/m ³	1,2

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

1. Geprüft gegen den Linierten Nutzholzborkenkäfer und den Sägehörnigen Werfkäfer.
2. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von dirfteduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

ANWENDUNGSTECHNIK

Fastac Forst eignet sich für eine Anwendung im zeitigen Frühjahr, sobald die Stammoberfläche abgetrocknet ist, bzw. beim Poltern des Holzes. Die Anwendung gegen Borkenkäferarten und Werftkäfer erfolgt im Spritzverfahren. Kontrollierte Geräte mit Mehrbereichsdüsen und Arbeitsdruck unter 3 bar verwenden zur Vermeidung von

Abdrift. Bei der Polterbehandlung werden alle Außenseiten gründlich benetzt und anschließend wird das Polter von der Fuß- und Kopfseite gründlich durchgespritzt. Sind große Holzmengen im Polter zu schützen, sichert eine lagenweise Behandlung den gewünschten Erfolg. Selbst mit größtem Spritzdruck ist es nicht möglich, Stämme im Innern eines Polters vor Käferbefall zu schützen.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenbezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS09
Symbol		
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gewässer-gefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

- EUH208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Spe 8 Bienengefährlich. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P260 Nebel oder Dampf nicht einatmen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

- P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF